

Château de Prangins

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2023)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Château de Prangins

Av. Général Guiguer 3, 1197 Prangins

Ouvert du Ma-Di 10 h-17 h

Prix d'entrée CHF 10/8, entrée gratuite jusqu'à 16 ans

EXPOSITIONS PERMANENTES

Noblesse oblige !

La vie de château au 18^e siècle.

La Suisse. C'est quoi ?

Etudiez les mythes de la Suisse.

Le Potager

Exposition à ciel ouvert du plus grand
jardin potager historique de Suisse

- Entrée gratuite

Prêts à partir ?

Expo jeu pour familles.

Indiennes. Un tissu à la conquête du monde

Suivez la trajectoire de ces étoffes sur les
quatre continents.

Galerie des portraits

Une exposition interactive et immersive où
l'on picore l'histoire du 18^e siècle à nos jours.

Décors. Chefs-d'œuvre des collections

À partir d'objets phares du Musée national
suisse, l'exposition montre tout ce qu'un
intérieur peut révéler des personnes qui y ont
vécu ou de celles qui l'ont fabriqué.

Promenade des Lumières

Plusieurs stations réparties dans le parc
présentent des personnalités du siècle
des Lumières - Entrée gratuite

EXPOSITIONS TEMPORAIRES

World Press Photo 2023

17 novembre - 17 décembre 2023

Swiss Press Photo 23

17 novembre 2023 - 25 février 2024

8
OCT**Visite guidée musicale**

15 h – 16 h

Une visite musicale à travers nos deux nouvelles expositions permanentes, la *Galerie des portraits* et *Décors. Chefs d'œuvre des collections* en compagnie de l'ensemble «Le Concert impromptu», dans le cadre de La Côte Flûte Festival.

15.OCT
&
12.NOV**Les bons conseils du jardinier**

12 h 15 – 12 h 45

À quelle profondeur semer ses graines de betteraves ? Que planter dans un coin inhospitalier de votre jardin ? Notre conservateur des jardins, Stéphane Repas Mendes, vous accueille au Potager pour vous donner quelques conseils pratiques !

15
OCT**Atelier : La lactofermentation**

14 h – 16 h

Découvrez ce procédé simple pour conserver vos récoltes ! Inscription obligatoire, CHF 40 / personne.

15
OCT**Visite guidée pour familles :****La Suisse. C'est quoi ?**

15 h – 16 h

Si on vous dit la Suisse, à quoi pensez-vous ? Fondue, train, cor des Alpes, ski, chocolat, Guillaume Tell... Nous partirons dans l'exposition à la recherche d'objets qui nous racontent des histoires de ce pays.

25./28./29.
OCT**Halloween au Château**

Divers horaires

Les enfants, venez déguisés au Château de Prangins ! Amusez-vous au Potager et écoutez un conte de sorcières ! Pour les parents, nous vous proposons aussi l'histoire troublante des sorcières en Suisse à travers des visites guidées. Billets en prévente uniquement.

5
NOV**Visite guidée : Indiennes**

15 h – 16 h

Visite guidée de l'exposition *Indiennes. Un tissu à la conquête du monde.*

16
NOV**Vernissage : Swiss Press & World Press Photo 23**

18 h 30

Vernissage des expositions temporaires Swiss Press et World Press Photo 23. Entrée gratuite.



Was für ein Theater!

Wie kann man historische Theaterkulissen für eine Aufführung nutzen, ohne sie zu beschädigen? Eine digitale Lösung macht dies im Château de Prangins möglich.



Die Bühnenbilder des Château d'Hauteville von 1777.

Die aus den 1770er-Jahren stammenden Bühnenbilder des Château d'Hauteville sind nicht nur international bedeutende Objekte. Sie veranschaulichen vor allem die Bedeutung des Gesellschaftstheaters für die europäischen Eliten zwischen 1750 und 1800. Unter Gesellschaftstheater versteht man die Gewohnheit, in den eigenen vier Wänden eine Komödie aufzuführen. Man wählte ein Stück und verteilte die

Rollen unter Verwandten und Freunden. Das Stück wurde dann vor Bekannten aufgeführt. Diese Praxis war in der Westschweiz bekannt und beliebt, insbesondere in den Schlössern von Hauteville und Prangins. Einige wohlhabende Familien beauftragten Maler mit der Herstellung von Bühnenbildern, die leider nur selten erhalten geblieben sind. Umso wertvoller sind die 20 Theaterkulissen aus Hauteville.

Aus dem Tagebuch, das Louis-François Guiguer zwischen 1771 und 1786 führte, wissen wir, dass in Prangins das Gesellschaftstheater mit Begeisterung betrieben wurde. Man erfährt auch, dass Susanne-Elisabeth Tourton, eine Verwandte des Barons von Prangins, das Schloss Hauteville und seine Besitzer, die Cannacs, besuchte. Diese waren es auch, welche die Theaterkulissen, von denen hier die Rede ist, in Auftrag gaben. Ausserdem nutzte dieselbe Madame Tourton, die in Paris lebte, einen Aufenthalt bei den Guiguers, um den berühmten Arzt Michael Schüppach in Langnau zu konsultieren.

Was lag also näher, als ein Theaterstück aufzuführen, um die Kulissen zum Leben zu erwecken? Das Stück «Der Deutschschweizer Arzt» des Lausanners Samuel Constant bot sich schnell an, da es genau den «Wunderarzt» Michael Schüppach zum Thema hat, den Susanne-Elisabeth Tourton besucht hatte. Von seinen Kollegen verspottet, empfing er im Emmental zahlreiche Kranke und Neugierige aus der Ferne, darunter auch Johann Wolfgang von Goethe.

Das Stück wurde 1921 im Schloss Hauteville auf Initiative von Frédéric Sears II. Grand d'Hauteville aufgeführt. Er verwendete dafür die Theaterkulissen wieder, die seine Vorfahren 1777 in Lyon in Auftrag gegeben hatten.

Zeitreise ins 21. Jahrhundert

Wie kann man Theater in einem historischen Bühnenbild zeigen, ohne dieses zu gefährden? Dank einer Partnerschaft mit dem Théâtre de Carouge und unter Hinzuziehung von Spezialisten für Medien- und Interaktionsdesign entstand in den letzten Monaten eine völlig neue Lösung. Schauspielerinnen und Schauspieler führten unter der Leitung des Regisseurs Jean Liermier zwei Szenen des Stücks auf. Die



Die historischen Kulissen werden mittels Greenscreen eingeblendet.

historischen Theaterkulissen wurden in den Hintergrund dieser Filmsequenzen eingeblendet.

Entstanden sind witzige Sketches in den historisch wertvollen Theaterkulissen. Die Wiedergabe erfolgt auf Bildschirmen, die sich auf der Bühne bewegen. Diese einzigartige Kombination von analogen und digitalen Elementen ist in der neuen Dauerausstellung «Décors. Meisterwerke aus der Sammlung» zu entdecken. ●

Décors. Meisterwerke aus der Sammlung

Ein Möbelstück, ein dekoratives Objekt, ein Wandbehang, eine Lampe – anhand von bedeutenden Objekten aus den Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums zeigt diese Ausstellung, was Interieurs über die Menschen verraten können, die darin gelebt oder sie angefertigt haben.

Dauerausstellung